

Liebe Schützenkameraden

Im Moment ist es nicht einfach die Übersicht zu behalten. Eine Meldung wird gleich wieder durch eine neue abgelöst. Daher erlaube ich mir die neuesten Infos kurz zusammenzufassen und aufzuzeigen wie es bei uns im Verein weiter gehen wird.

Nachdem der SSV beschlossen und an alle kommuniziert hatte bis am 30. Mai keine Aktivitäten, weder Trainings noch Wettkämpfe zuzulassen ist nun, mit dem BR Entscheid den Lockdown etwas zu lockern, alles bereits wieder Geschichte!

Neu können ab dem 11. Mai die Trainings, unter Einhaltung des vom SSV eingereichten und nun genehmigten [Schutzkonzepts](#) (link zur Kurzversion) wieder aufgenommen werden. Dieses Schutzkonzept gilt bis auf Widerruf und ist, wie du sehr einfach selber nachlesen kannst, sehr einschneidend.

Sicher hast du diese Info der Lockerung für Sportvereine mit Freude zur Kenntnis genommen und hast, wie ich gehofft, dass wir alle am 11. Mai endlich wieder unserem Hobby nachgehen können. Als ich die Auflagen des SSV gelesen habe, die mit dieser Lockerung verbunden sind, gingen mir aber doch noch einige Gedanken durch den Kopf und die Freude wich schnell einer gewissen Ernüchterung, ja Verunsicherung.

- Was wird Breitenbach machen?
- Wie soll das Konzept in unserem Stand umgesetzt werden?
- Wie könnte ein Trainingsplan aufgesetzt und durchgesetzt werden?
- Wie sollen die Kollegen, die einer Risikogruppe angehören, einem Training beiwohnen?
- Wer stellt sicher, dass die Hygienevorschriften eingehalten werden?
- Wie werden diese im Stand umgesetzt?
- Woher kriege ich die Mittel um die Hygienevorschriften einhalten zu können?

Das sind nur einige der Punkte, die mir so rasch durch den Kopf gingen.

Als erstes habe ich danach einige Telefonate geführt um mich mit anderen Präsidenten auszutauschen. Ziel war es zu erfahren, wie sie damit umgehen. Die Verunsicherung ist gross und der Aufwand wird von allen als sehr hoch eingeschätzt.

Von Jörg habe ich erfahren, dass er eine Aufnahme des Trainings im Mai als nicht realistisch beurteilt. Er ist aber dabei sicherzustellen, dass ab Juni wieder trainiert werden kann.

Margot wird voraussichtlich, der Entscheid ist noch offen, versuchen ab 11. Mai das Training aufzunehmen ist sich aber bewusst, dass die Umsetzung sehr komplex sein wird.

Sascha aus Breitenbach ist der Meinung, dass im Mai nicht gestartet werden sollte. Dies schon aus dem Grund, da die Breitenbacher Schützen zu 50% einer Risikogruppe angehören.

Heute Morgen hat er mir in einem Mail mitgeteilt, dass sie bis nach der Juli Pause kein Training machen werden. Sie werden somit definitiv erst im August mit der Schiesssaison starten.

Das Feedback von Beda Grüter dem Präsidenten der KSGBL auf meine E-Mail möchte ich ebenfalls nicht vorenthalten:

"Ich gebe Dir recht, dass es nicht einfach sein wird. Es kommt aber auch sehr auf den Stand an und ich kann mir vorstellen, dass ein kleinerer Stand dies ev. besser handhaben kann wie ein grosser, da dort irgendeinmal der Aufwand für das Desinfizieren ins uferlose wächst.

Ich bin auch gespannt, wer wirklich mit dem Training beginnt. In Liestal werden wir diese Woche noch eine Sitzung machen, um zu besprechen, wie wir vorgehen wollen. Leider wissen wir nicht, wie es

weiter geht und wie lange gewisse Auflagen noch bestehen bleiben, aber ich befürchte stark, dass das social distancing noch lange andauern wird". Soviel zur Reaktion von Beda.

Im Weiteren habe ich bei mehreren Schützen aus unserem Verein nachgefragt. Kurz zusammengefasst waren alle der Meinung, dass ein Trainingsbeginn ab 11. Mai nicht als realistisch angesehen wird. Ein Training soll ja auch noch etwas Spass machen und die Kameradschaft sollte ja auch noch gepflegt werden können.

Ihr kennt meine Einstellung zu unserem Hobby und es schmerzt mich sehr, diesem nicht nachgehen zu können. Ich muss aber schweren Herzens zugestehen, dass der Aufwand das Training am 11. Mai aufzunehmen, einfach zu gross ist. Zudem habe ich als Präsident auch eine Verantwortung für die Gesundheit der Trainingsbesucher und Besucherinnen. Was ist, wenn sich trotz allen Vorkehrungen jemand mit dem Virus ansteckt?

Aus meiner Sicht ist es angebracht den Trainingsbeginn in den Juni zu verschieben in der Hoffnung, dass bis dann die Massnahmen weiter gelockert werden können und ein halbwegs normaler Ablauf gewährleistet wird. Wir vom Vorstand werden die weitere Entwicklung genau im Auge behalten und situativ neu entscheiden. Sollte es sich zeigen, dass die Massnahmen vom SSV auch im Juni nicht gelockert werden, dann müssten wir uns wirklich auch überlegen den Saisonstart in den August zu verlegen. Wir werden euch aber rechtzeitig darüber informieren.

Ich hoffe, dass ich mit diesem 2. Schreiben der SG Brislach im Rahmen der Corona Situation einen kurzen Überblick und Ausblick für das weitere Vorgehen geben konnte.

Bitte lass mich an deinen Gedanken / Meinungen zu dieser Situation teilhaben. Ich bin jederzeit per Mail oder Mobile erreichbar.

In der Zwischenzeit wünsche ich dir gute Gesundheit und alles Gute.

Für den Vorstand

Toni Häner

eMail: fraumatt@bluewin.ch, Telefon: 079 203 17 50